



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Heidnische Alterthümer der Gegend von Uelzen im ehemaligen Bardengau (Königreich Hannover)

**Estorff, Georg Otto Carl von
Hannover, 1846**

Tafel XV. Urnen und Beigefässe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63352)

Mittelpunktes; 1 Handhabe unfern des Halses; von feinem, gut gebranntem, schwarzem Thone auf der Drehscheibe gefertigt; durch 4 perpendiculare Bänder, im rechten Winkel von 1 horizontalen durchschnitten, verziert (v. Abbildung); 8 Z. h.; Mündung jetzt 5 Z. Dm.; Bauch 9 Z. Dm.; Fuss $4\frac{1}{2}$ Z. Dm. F.-O.: F.-M. Klein-Liedern (A. Oldenstadt); vor c. 40 Jahren von Herrn Buresch in einer kleinen Erderhöhung auf der ö. vom Dorfe und n. von der Uelzen-Salzwedeler Chaussee gelegenen Heide gefunden (v. A.-K. □ 4 D. 29). Verschiedene kleine Metall-Sachen lagen in der Urne, welche noch 1 mit Sand gefülltes Beigefäss (v. T. XV. F. 15.) enthielt. — B.

F. 14. Vaseförmig; ziemlich enge Mündung; der cylinderförmige d. Hals grösstentheils abgebrochen; Bauchung oberhalb des Mittelpunktes; 2 Handhaben, von welchen 1 abgebrochen, auf der Bauchung; von rüthlichem, gut gebranntem Thone auf der Drehscheibe gefertigt; zwischen Hals und Handhaben schachretartig durch abwechselnd rüthliche und schwarze Rauten und unterhalb bis zum Fusse rautenartig durch schwärzliche sich kreuzende Bänder verziert (v. Abbildung); 9 Z. h.; Hals 6 Z. Dm.; Bauch 9 Z. Dm.; Fuss 4 Z. Dm. F.-O.: F.-M. Lehmke (A. Bodenteich); bereits bei Beschreibung der Ausgrabung zu T. III. F. 14a. p. 42 erwähnt (v. A.-K. □ 4 C. 31).

TAFEL XV.

Urnen und Beigefässe.

F. 1. Becherförmige Urne; nach einer grossen Anzahl Bruchstücke gezeichnet; Fragment; 2 Handhaben unweit der Mündung; guter, fetter, gelblicher, gebrannter Thon; vermuthlich auf der Drehscheibe gefertigt; die eingedrückte sehr reiche Verzierung, durch Punktirung hervorgebracht (v. Abbildung), ist mit einer schneeweissen Masse, welche sich an mehreren Stellen erhalten hat, ausgestrichen, was dem Gefässe, der Bestimmung gemäss, etwas Leichenhaftes giebt; sehr dick; muthmasslich 9 bis 10 Z. h.; an der Mündung 10 Z., in der Mitte $10\frac{1}{2}$ Z. und am Fusse 4 Z. weit. F.-O.: F.-M. Masendorf, A. Oldenstadt (v. A.-K. □ 3 D.); bereits erwähnt bei Beschreibung von T. III. Plan IV. p. 50 und verglichen bei Beschreibung von T. III. I und II. p. 45.

F. 2. Becherförmige Urne; v. F. 1, indess ist die Verzierung unter den Handhaben verschieden (v. Abbildung). F.-O. = F. 1.

F. 3. Becherförmige Urne; v. F. 1, jedoch ist die Form etwas und die Verzierung⁸⁷ sehr verschieden (v. Abbildung), auch H., D. und Dm. etwas geringer und hat sie keine Handhaben. — Bemerkenswerth ist die wellenförmige Rundung. F.-O. = F. 1.

F. 4. Becherförmiges Beigefäss; nach den Bruchstücken gezeichnet; fein geschlemmter, guter, wohlgebrannter, gelblicher Thon; vermuthlich aus freier Hand gearbeitet; die eingedrückte reiche und ansprechende Verzierung durch Punktirung hervorgebracht (v. Abbildung); c. 4 Z. h. und oben so weit. F.-O. = F. 1.

F. 5. Napfförmige Urne; weite Mündung; am sehr mässig hervortretenden Bauche 2 vertiefte Bänder (v. Abbildung); chocolatenfarbig⁸⁸; feiner, gut gebrannter Thon; auf der Drehscheibe gefertigt und überhaupt gut gearbeitet; 7 Z. h.; Mündung 7 Z. Dm.; Bauch 8 Z. Dm.; Fuss $3\frac{1}{2}$ Z. Dm.;

87) augenscheinlich mittelst eines fast herzförmig geschnittenen Holzschens eingedrückt.

88) Diese Farbe ist durch den das ursprünglich schon dunkle Gefäss umgebenden Ortstein entstanden.

ziemlich dünn. F.-O.: F.-M. Ripdorf (A. Oldenstadt); bereits erwähnt bei Beschreibung von T. VI. F. 20. p. 73 (v. A.-K. □ 4 C. 1).

F. 6. Schalenförmiges Beigefäss; weite Mündung, geringe Bauchung oberhalb des Mittelpunktes und ziemlich schmaler Fuss; unweit der Mündung auf jeder Seite 2 kleine Löcher, vermuthlich zum Durchziehen von Bändern; gelbgrauer, ziemlich feiner und gut gebrannter Thon; auf der Drehscheibe gefertigt; 4 Z. h.; Mündung 10 Z. Dm.; Fuss $3\frac{1}{2}$ Z. Dm.; ziemlich dünn. F.-O.: F.-M. Ripdorf (A. Oldenstadt); bereits erwähnt bei Beschreibung der Ausgrabung zu T. III. F. 8a, erste Art, p. 35 (v. A.-K. □ 4 C. 1).

F. 7. Napfförmige Urne; weite Mündung, geringe Bauchung c. im Mittelpunkte und ziemlich schmaler Fuss; brauner, ziemlich feiner und gut gebrannter Thon; auf der Drehscheibe gefertigt; vom Anfange der Bauchung bis zum Fusse durch nicht ganz regelmässige, aus freier Hand gezogene, horizontale und verticale Striche verziert (v. Abbildung); oberhalb der Bauchung bis zur Mündung glatt; 9 Z. h.; Mündung $8\frac{1}{4}$ Z. Dm.; Bauch $10\frac{1}{2}$ Z. Dm. F.-O. = F. 6.

F. 8. Becherförmige Urne; weite Mündung, sehr geringe Bauchung unterhalb des Mittelpunktes und schmaler Fuss; brauner ziemlich feiner und gut gebrannter Thon; auf der Drehscheibe gefertigt; $12\frac{1}{4}$ Z. h.; Mündung 8 Z. Dm.; Bauch $9\frac{1}{2}$ Z. Dm.; Fuss fast 4 Z. Dm. F.-O. = F. 6.

F. 9. Becherförmige Urne; enge Mündung, Bauchung unterhalb des Mittelpunktes; sehr schmaler Fuss; obere Hälfte in Form eines abgestumpften Kegels, von dem untern ziemlich spitz zulaufenden Theile durch einen stark hervortretenden ringförmigen Bauch getrennt; hell- und dunkelbrauner, ziemlich feiner, gut gebrannter Thon; auf der Drehscheibe gefertigt; seltene Form; $13\frac{1}{2}$ Z. h.; Mündung $7\frac{1}{2}$ Z. Dm.; Bauch 13 Z. Dm.; Fuss 4 Z. Dm. F.-O. = F. 6.

F. 10. Becherförmige Urne; ziemlich weite Mündung; Bauchung c. im Mittelpunkte; ziemlich breiter und sehr dicker Fuss; in der seltenen Form zweier mit der Basis gegen einander gekehrter abgestumpfter Kegel, welche durch einen erhabenen Ring von einander getrennt sind; obere Hälfte glatt, desgleichen der Ring; untere Hälfte durch abwechselnd schräg-verticale, horizontale und schräg-horizontale Strichbünde, welche wenig genau eingedrückt sind, verziert (v. Abbildung); chocolatenbrauner⁸⁹, ziemlich feiner und gut gebrannter Thon; auf der Drehscheibe gefertigt; 9 Z. h.; Mündung $7\frac{1}{2}$ Z. Dm.; Bauch $10\frac{1}{2}$ Z. Dm.; Fuss 5 Z. Dm. F.-O. = F. 6.

F. 11. Becherförmige Urne⁹⁰ mit 2 Beigefässen a und b; weite Mündung; Bauchung c. im Mittelpunkte; schmaler Fuss; brauner, ziemlich feiner und gut gebrannter Thon; auf der Drehscheibe gefertigt; 9 Z. h.; Mündung 9 Z. Dm.; Bauch $10\frac{1}{2}$ Z. Dm.; Fuss 4 Z. Dm. — Von den 2 Beigefässen, von ähnlichem Thone und ähnlicher Bearbeitung wie das Hauptgefäss, ist das eine becherförmige (a) im obern Theile fast cylindrisch, im untern einer Untertasse ähnlich, 4 Z. h. und oben so weit und war mit der Mündung nach unten etwas nach S. gelehrt; das andere tassenförmige (b) 3 Z. h. und oben so weit, war auf jenes gestülpt und zwar so, dass die Mündung gegen W. freier als gegen O. lag. Während die Urne ganz mit schwarzer Kohlenerde und kleinen Knochen, wahrscheinlich von einem Kinde, nach unten dicht gepress, angefüllt war, enthielt das Beigefäss a nur gelbliche Erde und das Beigefäss b nur hellfarbige Erde und kleine Vogelknochen. F.-O. = F. 6.

F. 12. Würfelförmiges⁹¹ Beigefäss; schwarzer, wenig gebrannter Thon; sehr seltene

89) v. Anmerkung 88.

90) im Durchschnitte gezeichnet, um die Lage der Beigefässe und Knochen ersehen zu lassen.

91) länglicher, als die Abbildung angiebt.

Form; aus freier Hand gearbeitet; sehr d.; 3 Z. h.; 2 Seiten etwas länger als die beiden andern; oben c. 3 Z., unten c. 2 Z. l. F.-O. = F. 6.

F. 13. Krugförmiges Beigefäss; der kleine Henkel gleich unter der Mündung; röhlicher, gut gebrannter Thon; auf der Drehscheibe gefertigt; ziemlich d.; $3\frac{1}{2}$ Z. h.; Bauch $3\frac{1}{2}$ Z. Dm. F.-O. = F. 6.

F. 14. Krugförmiges Beigefäss; an einigen Stellen ausgebrochen; schwarzer, feiner und gut gebrannter Thon; auf der Drehscheibe gefertigt; schmaler Hals; starke Bauchung c. im Mittelpunkte; schmaler Fuss; der kleine Henkel gleich oberhalb der Bauchung und in derselben H. 1 durch 2 eingedrückte parallele Ringe gebildetes Band; $3\frac{1}{4}$ Z. h.; Hals 3 Z. Dm.; Bauch $4\frac{1}{2}$ Z. Dm.; Fuss $1\frac{1}{2}$ Z. Dm. F.-O.: F.-M. Wrestedt (A. Bodenteich); vermuthlich in einem s.-w. vom Dorfe auf der Heide gelegenen Urnenhügel, zusammen mit dem steinernen Schmucke (v. T. V. F. 30), vor c. 10 Jahren gefunden (v. A.-K. □ 5 B. 1.).

F. 15. Vasenförmiges Beigefäss; weite, etwas ausgeschweifte Mündung; Bauchung unterhalb des Mittelpunktes; schmaler Fuss; ziemlich dunkler, gut gebrannter und verarbeiteter Thon; oberhalb der Bauchung ein durch 2 eingedrückte parallele Ringe gebildetes Band; 3 Z. h.; Mündung 3 Z. Dm.; Bauch 4 Z. Dm.; Fuss $1\frac{1}{2}$ Z. Dm. F.-O.: F.-M. Klein-Liedern (A. Oldenstadt); stand, mit Sand angefüllt, in 1 Urne (v. T. XIV. F. 13.) (v. A.-K. □ 4 D. 19.). — B.

F. 16. Becherförmiges Beigefäss; in der seltenen Form zweier mit der Basis gegen einander gekehrter abgestumpfter Kegel, durch einen erhabenen Ring von einander getrennt; Mündung ziemlich eng; Bauchung, etwas oberhalb des Mittelpunktes, ziemlich spitz; Fuss breit; 2 Handhaben, von welchen 1 abgebrochen, sitzen auf dem eben erwähnten Ringe; unregelmässig schwarz und kaffeebraun gefleckt, ziemlich gut verarbeiteter Thon; $4\frac{1}{4}$ Z. h.; Mündung 3 Z. Dm.; Bauch $4\frac{1}{4}$ Z. Dm.; Fuss $2\frac{1}{2}$ Z. Dm. F.-O.: F.-M. Wellendorf (A. Bodenteich); in einem grossen Urnenhügel am ö. Abhange des Wellendorfer Berges wurden c. 30 Thongefässe von verschiedener Form und Grösse, unter andern viele Beigefässe, zu welchen auch das vorliegende gehört, im Kreise um eine sehr grosse, c. 2 Eimer Wasser enthaltende Urne, vor c. 10 Jahren gefunden. Es befand sich nur Sand im Beigefässe (v. A.-K. □ 4 D. 55.). — B.

F. 17. Napfförmiges Beigefäss; grau-gelblicher, schlecht gebrannter oder nur an der Sonne getrockneter Thon; aus freier Hand sehr ungenau gefertigt; etwas über dem Mittelpunkte 20 durch die Finger hervorgebrachte Eindrücke, je 4 neben einander, als Verzierung (v. Abbildung); $3\frac{1}{2}$ Z. h.; Mündung etwas über 4 Z. Dm.; Bauch $4\frac{1}{2}$ Z. Dm.; Fuss $3\frac{1}{2}$ Z. Dm.; $\frac{1}{4}$ Z. d. F.-O.: Zwischen Störtenbüttel (A. Oldenstadt) und Emmendorf (A. Medingen) im J. 1839 gefunden (v. A.-K. □ 3 C.). Geschenk des Herrn Land-Commissairs von Weyhe auf Störtenbüttel.

F. 18. Vasenförmige Urne; schöne Form; ziemlich weiter, nach aussen sich erweiternder, theilweise abgebrochener Hals; Bauchung unterhalb des Mittelpunktes; sehr schmaler Fuss; inwendig schwarzer, auswendig unregelmässig schwarz, braun, roth und gelb gefärbter und glatt polirter Thon; gut gebrannt und auf der Drehscheibe gefertigt; 7 Z. h.; Hals 6 Z. Dm.; Bauch 8 Z. Dm.; Fuss 2 Z. Dm. F.-O.: F.-M. Schillkau (A. Oldenstadt); vor c. 10 Jahren in einem stark mit Branderde durchzogenen Urnenhügel an w. Abhange des hohen Berges, s. von der Uelzen-Salzwedeler Chaussee, neben einer dieser sehr ähnlichen Urne, welche aber nicht in unsere Sammlung gelangte, gefunden (v. A.-K. □ 4 D. 50.). — B.

F. 19. Napfförmige Urne; seltene Form; an der Mündung etwas ausgebrochen; der obere grössere, fast cylindrische Theil durch einen schmalen, erhabenen Ring vom unteren kleineren, wellenförmig zugespitzten Theile getrennt; oben braun, unten gelb; gut gebrannter Thon; auf der Dreh-

scheibe gefertigt; 8 Z. h.; Mündung $11\frac{1}{2}$ Z. Dm.; am Ringe 13 Z. Dm.; Fuss 4 Z. Dm. F.-O.: F.-M. Oldendorf (A. Bodenteich); vor c. 10 Jahren in einem mässig grossen Urnenhügel (= T. III. F. 9 b.) ö. vom Dorfe und hart n. vom Wege nach Bergen gefunden (v. A.-K. □ 6. F. 9.).

TAFEL XVI.

Urnen und Beigefässe.

F. 1. Napfförmige Urne (a) mit napfförmigem Beigefässe (b), welches zur völligen Bedeckung der ersteren über dieselbe gestülpt ist⁹².

a. Der obere Theil in Form eines abgestumpften Kegels und der untere in der einer wellenförmig gebauchten Schale; unregelmässig dunkelbraun und gelb gefärbter, gut gebrannter und ziemlich fetter Thon; auf der Drehscheibe gefertigt; 4 Handhaben zieren den obersten Theil der c. im Mittelpunkte befindlichen Bauchung; der untere Theil auf eine undeutliche Art durch schwarze und helle Färbung mit einer fast mäandrischen Verzierung versehen; 10 Z. h.; Mündung 10 Z. Dm.; Bauch 13 Z. Dm.; Fuss $4\frac{1}{2}$ Z. Dm.

b. Sehr weite Mündung, geringe Bauchung und breiter Fuss; brauner, grober Thon; aus freier Hand gearbeitet; an der Mündung mit 2 parallelen Reihen vermittelst der Fingerspitzen hervorgebrachter Eindrücke verziert; 14 Z. h.; Mündung 14 Z. Dm.; Bauch $16\frac{1}{2}$ Z. Dm.; Fuss 8 Z. Dm. F.-O.: F.-M. Wrestedt (A. Bodenteich); vor c. 10 Jahren in einem Urnenhügel gefunden (v. A.-K. □ 5 C. 24.). — v. H.

F. 2. Kugelförmige Urne; grösstentheils abgebrochener, enger, cylindrischer Hals; am Halse 2 Handhaben, von welchen 1 abgebrochen; an der Stelle des Fusses etwas schief und platt gedrückt, so dass sie nothdürftig, aber schief, steht; grober, im Bruche Granitkörner enthaltender Thon, welcher beim Anklöpfen klangvoll ist, ein Zeichen der guten Brennung; vermuthlich aus freier Hand gemacht; inwendig ganz schwarz; auswendig abwechselnd grau, braun und dunkelbraun, ja selbst dunkelschwarz an derjenigen Seite, wo der Henkel sich noch ganz erhalten hat; bemerkenswerth sind 4 etwa $\frac{1}{2}$ Z. h. und einige Z. l. dunkelschwarze Streifen, anscheinend durch das Auflegen einer mit schwarzer Farbe gefärbten Hand auf die noch ungebrannte Thonmasse entstanden⁹³; $8\frac{1}{2}$ Z. h.; Hals 3 Z. Dm.; fussähnliche Abplattung c. 4 Z. Dm.; Henkel 2 Z. l. und fast $\frac{1}{2}$ Z. h.; ziemlich d. F.-O.: F.-M. Hanstedt (A. Oldenstadt); vor c. 10 Jahren in einer w. vom Dorfe und hart s. von der Uelzen-Salzwedeler Chaussee gelegenen Sandhöhe 2 F. t. gefunden (v. A.-K. □ 4 D. 27.).

F. 3. Becherförmige Urne; ziemlich enge Mündung, geringe Bauchung unterhalb des Mittelpunktes und schmaler Fuss; 1 erhabener schmaler Ring läuft um den Hals und tiefer bis zum Fusse ist die ganze Oberfläche mit sehr nahe bei einander liegenden, meist senkrechten, feinen Strichen, welche eingeritzt sind, verziert (v. Abbildung); unregelmässig gefärbter, bald röhlich-brauner, bald gelber, bald schwärzlicher Thon von ziemlich guter Qualität und Brennung; vermuthlich auf der Drehscheibe gefertigt; 11 Z. h.; Mündung 5 Z. Dm.; Bauch $8\frac{1}{2}$ Z. Dm.; Fuss 4 Z. Dm. F.-O.: F.-M. Lehmkte (A. Bodenteich); bereits erwähnt bei Beschreibung von T. VII. F. 17. p. 79 (v. A.-K. □ 4 C.). — B.

⁹²) durchsichtig abgebildet.

⁹³) Der Abdruck ist weniger deutlich als in der Abbildung.